

SCHOOL-SCOUT.DE



Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Vergil: Aeneis Buch IV

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)



UNTERRICHTS MATERIALIEN

Latein



Die tragische Liebe zwischen Dido und Aeneas

Übersetzung und Interpretation des Konflikts anhand Vergils Aeneis

Vergil: Aeneis Buch IV: Die tragische Liebe zwischen Dido und Aeneas

von Dr. Markus Schauer

Einführung	I
Fachwissenschaftliche Hinweise	I
Methodisch-didaktische Hinweise	2
Literaturverzeichnis	3
Material, Übersetzungstexte und Arbeitsaufträge	4
M 1 Lernwortschatz zu Vergil, Aeneis IV	4
M 2 Dido und Aeneas	5
M 3 Dido und Aeneas – passen die zusammen?	6
M 4 Das Paar stellt sich vor	8
M 5 Dido verliebt sich (IV, 1–29)	9
M 6 Die „Hochzeit“ in der Höhle (IV, 160–172).....	12
M 7 Der Auftrag (IV, 265–278)	14
M 8 Die Entscheidung (IV,279–295)	16
M 9a Die Auseinandersetzung (IV,305–361): Die Rede Didos	18
M 9b Die Auseinandersetzung (4,305–361): Die Rede des Aeneas	20
M 10 Didos Tod (648–666)	23
M 11 Ein erneutes Wiedersehen – Aeneas und Dido in der Unterwelt	26
Lösungsvorschläge und Übersetzungen	28

Kompetenzprofil

- Niveaustufe: 11./12. Klasse (Oberstufe)
 - Methode: Übersetzung, Textanalyse, Bildanalyse, Recherche
 - Medien: Texte, Bilder
 - Möglichkeiten der Einbettung bzw. Vertiefung: Lyrik, Epos
-

Überblick über die Materialien

Material	Übersetzung	Textarbeit	Bildanalyse	Recherche	Interpretation	Wortschatz
Lernwortschatz zu Vergil, Aeneis IV						● M 1
Dido und Aeneas			●			M 2
Dido und Aeneas – passen die zusammen?	●	●			●	● M 3
Das Paar stellt sich vor	●	●			●	M 4
Dido verliebt sich (IV, 1–29)	●	●			●	M 5
Die „Hochzeit“ in der Höhle (IV, 160–172)	●	●	●		●	M 6
Der Auftrag (IV, 265–278)	●	●				M 7
Die Entscheidung (IV, 279–295)	●	●			●	M 8
Die Auseinandersetzung (IV, 305–361): Die Rede Didos	●	●				M 9a
Die Auseinandersetzung (4,305–361): Die Rede des Aeneas	●	●			●	M 9b
Didos Tod (648–666)	●	●	●		●	M 10
Ein erneutes Wiedersehen – Aeneas und Dido in der Unterwelt	●	●			●	M 11

Bildnachweis:

- M 2 Th. Jones/J. Hamilton: Landschaft mit Dido und Aeneas (1769) © akg images
 M 4 Dido und Aeneas. Rutilio Manetti (Italy, Siena, 1571-1639). Wikipedia. Gemeinfrei gestellt.
 M 6 Die „Höhlenhochzeit“ (Vergilius Romanus fol.108v, 5. Jh.). Wikipedia. Gemeinfrei gestellt.
 M 10 Vergilius Vaticanus, fol.40r (um 400 n. Chr.). Wikipedia. Gemeinfrei gestellt.

Einführung

Fachwissenschaftliche Hinweise

Mit der Aeneis schuf Vergil (70–19 v. Chr.) für die Römer ein Nationalepos. Darin hat er nicht nur das römische Selbst- und Geschichtsverständnis in eine endgültige Form gebracht, sondern zeigt auch neue Wege nationaler Identitätsfindung auf. Zwanzig Jahre Bürgerkrieg (49–31 v. Chr.) hatten das römische Traditionsbewusstsein nicht unberührt gelassen. Die Aeneis versucht einem entzweiten und verunsicherten Volk eine geistige Grundlage für politische und gesellschaftliche Aussöhnung und den nötigen Mut für eine gemeinsame Zukunft zu geben.

Die Aeneis erzählt, wie Aeneas, vom Schicksal dazu auserwählt, die Trojaner nach dem Untergang Trojas auf der Suche nach einer neuen Heimat über die Meere führt, nach Latium gelangt und dort Krieg gegen die italischen Stämme führt, bis schließlich der Gründung der neuen Stadt Lavinium nichts mehr im Wege steht. Eine Station dieser Suche ist der Aufenthalt in Karthago, wo die Königin Dido sich durch das Einwirken der Venus in Aeneas verliebt und ihn deshalb zum Bleiben überreden will. Aeneas erwidert zwar die Liebe und vernachlässigt seinen Auftrag; nachdem ihn aber Jupiter selbst – durch Merkur – in heftigen Worten daran erinnert hat, zögert Aeneas nicht zu gehorchen. Nach einem fruchtlosen Streit mit Dido bricht er heimlich auf. Sie verflucht ihn daraufhin und nimmt sich aus Verzweiflung das Leben. Selbst als sie ihn in der Unterwelt wiedersieht, verzeiht sie ihm nicht und schweigt.

Der Stoff der Aeneis ist die Vorgeschichte Roms, ihr Thema aber die gesamte römische Geschichte und besonders die jüngste Vergangenheit. Die Reise und die Kämpfe des Aeneas mit ihren zahlreichen Rückschlägen und mit ihren unschuldigen Opfern entsprechen dem Weg des römischen Volkes durch die Eroberungskriege Roms, die italischen Kriege und die Bürgerkriege zum Ziel der Geschichte, das, wie man hofft, jetzt erreicht ist und für die Zukunft Frieden verheißt. Auch in der Dido-Episode hat man direkte zeitgeschichtliche Anspielungen gesehen. Sie weist in der Tat einige bemerkenswerte Parallelen zu der Liebesbeziehung zwischen Antonius und Kleopatra auf: Kleopatra war wie Dido eine Königin auf afrikanischem Gebiet, hatte eine berühmte Gestalt der

römischen Geschichte betört und schließlich Selbstmord begangen (30 v. Chr.). Antonius hatte Kleopatra sogar geheiratet und sich dazu bekannt – anders als Aeneas, dem Dido allerdings vorwirft, er sei eine Ehe mit ihr eingegangen und verrate nun seine daraus resultierenden Pflichten. Es ist nicht auszuschließen, dass Vergil durch die Geschichte der Kleopatra angeregt wurde – aber seine Deutung zielt mit Sicherheit über tagespolitische Aktualität hinaus.

Offensichtlich ist jedoch, dass die unglückliche Liebesgeschichte zwischen Dido und Aeneas auch als Ätiologie (Ursprungsgeschichte) für die Feindschaft zwischen Rom und Karthago gelesen werden kann: Nachdem Dido die heimliche Abfahrt des Aeneas bemerkt hat, verflucht sie die Trojaner und ihre Nachkommen, verkündet dauernden Krieg zwischen den beiden Völkern und prophezeit, dass aus ihrer Asche ein Rächer erstehen werde, womit Hannibal gemeint ist.

Methodisch-didaktische Hinweise

Die Unterrichtsreihe bietet eine Lektüre des IV. Buches der Aeneis in komprimierter Form. Sie berücksichtigt nur jene Texte, die unbedingt notwendig sind, um die „Didotragödie“ zu verstehen. Da die Texte selbst – von Ausnahmen abgesehen – nicht mit abgedruckt sind, war für die Auswahl zudem ausschlaggebend, welche Texte in den einschlägigen Schulausgaben durchgehend zu finden sind.

Relativ breiten Raum nimmt die im I. Buch geschilderte Vorgeschichte ein (Erzählung der Venus: 1,340–364; Selbstvorstellung des Aeneas: 1,378–383; Selbstaussage Didos: 1,628–630; aus diesen Texten sind die wesentlichen Zitate abgedruckt). Durch diese Texte sollen die Charaktere vorgestellt und soll in die Aeneis insgesamt eingeführt werden. Auch die Jupiterprophezeiung wird erarbeitet: So kann das IV. Buch im Kontext des gesamten Epos verstanden werden, auch wenn aus der Aeneis sonst nichts gelesen wird.

Aus dem IV. Buch wurden ausgewählt:

- IV,1–29: Der Beginn von Didos Liebe
- IV,160–172: Die „Höhlenhochzeit“
- IV,265–294: Die Übermittlung des Jupiterbefehls durch Merkur und die Entscheidung des Aeneas
- IV,305–361: Die Auseinandersetzung: Didos Rede und Aeneas' Antwort
- IV,648–666: Didos Tod

Die Liebe zwischen Dido und Aeneas soll als tragischer Konflikt verständlich werden, außerdem wird das IV. Buch in den Kontext der Aeneis sowie die Aeneis ihrerseits in den Kontext der augusteischen Zeit gestellt. Die Lektüre leistet damit auch einen Beitrag zum Verständnis der Epoche sowie des römischen Geschichtsverständnisses und „Sendungsbewusstseins“.

Die Sequenz ist als Oberstufenlektüre gedacht; die Kenntnis des Hexameters sowie der wichtigsten Stilmittel werden daher vorausgesetzt.

In mehreren Bundesländern ist Vergils Aeneis als Lektüre in der Kursphase vorgesehen und ist damit abiturrelevant

Literaturverzeichnis

Textausgaben/Kommentar

P. Vergili Maronis opera. Rec. R. A. B. Mynors. Oxford 1969: Oxford University Press.

P. Vergilius Maro: Aeneis. 1. und 2. Buch. Lateinisch/Deutsch. Übers. und hg. von Edith und Gerhard Binder (bibliographisch erweiterte Ausgabe). Stuttgart 2005: Reclam.

P. Vergilius Maro: Aeneis. 3. und 4. Buch. Lateinisch/Deutsch. Übers. und hg. von Edith und Gerhard Binder. Stuttgart 2005: Reclam.

Sekundärliteratur

Felgentreu, Fritz: Vergil und die Aeneis. In: *PegOn* 2/2004. S. 17-29.

Fleißner, Ulrike: Dido und Aeneas: Liebe und Liebesverrat im Nationalepos der Römer. In: Peter Neukam (Hg.): *Motiv und Motivation*. München 1993: Bayerischer Schulbuch-Verlag (= *Dialog Schule-Wissenschaft Klassische Sprachen und Literaturen* 27). S. 26-46.

Riemer, Peter, u.a.: Vergil. AU 49.2+3 (2006).

Material, Übersetzungstexte und Arbeitsaufträge

M 1 Lernwortschatz zu Vergil, Aeneis IV

aeger, gra, grum	krank, bekümmert, unglücklich
anima, ae (f)	Seele, Lebenshauch, Atem
animus, ī (m)	Geist, Herz, Mut, Gemüt
coniugium, ī (n)	Ehe
cōnubium, ī (n)	Ehe
Dardanī, ōrum (m) Pl.	Aeneas und die Trojaner als Abkömmlinge des Dardanus
data dextera, ae (f)	die gegebene rechte Hand, Handschlag (als Symbol für <i>fidēs</i>)
dēmum	endlich
dēserere, ō, seruī, sertum	verlassen, im Stich lassen
diligere, ō, lēxī, lectum	schätzen, lieben
fāma, ae (f)	Gerücht, Ruf, Ruhm
fārī, for, fātus sum	(<i>poet.</i>) sprechen
fātum, ī (n)	Schicksal; Bestimmung
furere, ō	wüten, rasen, toben
furor, ōris (m)	Wut, Raserei, Wahnsinn
genetrīx, icis (f)	(<i>poet.</i>) Mutter
genetrīx, icis (f)	(<i>poet.</i>) Vater
hospes, itis (m)	Gast, Gastfreund
merēre, auch: merērī (dē aliquō)	verdienen, sich verdient machen (um jmd.)
nefās (<i>indekl.</i>)	Frevel
pietās, ātis f	Pflichtbewusstsein
pudor, ōris m	Scham-, Ehrgefühl
saevire	wüten
saevus, a, um	wütend, grausam
sīdus, eris n.	Gestirn, (Fix)Stern

SCHOOL-SCOUT.DE



Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Vergil: Aeneis Buch IV

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)

